

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

«Oeschenen»
Fernsehfilm SF DRS
von Bernhard Giger

Als seine Mutter stirbt, kehrt ein erfolgreicher Anwalt in seine Heimat zurück. Seinem Vater, einem Bergbauern, wird Sterbehilfe vorgeworfen. Drama im Berner Oberland.

Besetzung

Christian Aellig

Martin Rapold

Peter Aellig

Walo Lüönd

Elsbeth Aellig

Linda Geiser

Julia Münger

Bettina Stucky

Adrian Münger	Nicolas Rosat
Anna Graber	Yangzom Brauen
Hannes Aellig	Dieter Stoll
Daniela von Arx	Stéphanie Japp
Stefan Gempeler	Christoph Gaugler
Sarah Münger	Noelle Wills

u.a.

Martin Rapold (Christian Aellig)

Geboren 1973

Theater – eine Auswahl

2004	«Freie Sicht aufs Mittelmeer», Regie: Dany Levy, Theater Basel «Der Snob» (Christian Maske), Regie: Rolf Sarkis «Die Krankheit der Jugend» (Freder), Regie: Rolf Sarkis «Der Hausmeister» (Aston), Regie: Hans Jörg Betschart «Ivanov» (Ivanov), Regie: Hans Jörg Betschart
------	---

Kinofilme – eine Auswahl

2003	«Achtung, fertig, Charlie!» Regie: Mike Eschmann
2002	«Nocturne», Regie: Riccardo Signorell «November», Regie: Lukas Frieden
2001	«LA.-EX», Regie: Florian Froschmayer
1999	«Weites Meer», (Kurzfilm), Regie: Emre Koca «The death of Josef Stalin» Regie: Korinna Sehringer
1998	«Exklusiv» Regie: Florian Froschmayer

Fernsehen – eine Auswahl

2004	«Oeschenen», Regie: Bernhard Giger, Fernsehfilm SF DRS «Lücken im Gesetz», Regie: Christof Schertenleib, Fernsehfilm SF DRS
2003	«Mit Herz und Handschellen», Regie: Andreas Senn «Dann kamst du», Regie: Susanne Hake
2002	«Um Himmels Willen», Regie: Uli Stark «Dario M.», Regie: Hans Liechti, Fernsehfilm SF DRS «Soko Kitz», Regie: Mike Zens

2001	«Mit Herz und Handschellen», Regie: Andreas Senn «Der Ermittler», Regie: Peter Fraatzscher «Tom und die Biberbande», Regie: Klaus Hundsichler «Spital in Angst», Regie: Michael Steiner, Fernsehfilm SF DRS «Tatort – Time-out», Regie: Bernhard Giger, Fernsehfilm SF DRS
2000	«Bobby», Regie: Vivian Naefe «Kilimanjaro», Regie: Mike Eschmann, Fernsehfilm SF DRS
1999	«Aeon – Alarm im Weltall», Regie: H. Neuhäuser

Walo Lüönd (Peter Aellig)

1927 geboren

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert gehört Walo Lüönd zu den berühmtesten Charakterköpfen des Schweizer Films. Seine Karriere begann 1952 in München, wo er nach ersten Schritten auf Schweizer Bühnen ein Engagement bekam. Es folgten das Theater in Essen und schliesslich die Freie Berliner Volksbühne. Er spielte Theater, wirkte jedoch auch in Deutschen Filmproduktionen mit.

In den 70er-Jahren fand er auch in der Schweiz immer grössere Beachtung.

Film (Auswahl)

1970	«Dällenbach Kari»
1978	«Die Schweizermacher»
1994	«Die Direktorin», SF DRS Fernsehserie
2000	«Komiker», Markus Imhoof
2002	«Exit» Kurzfilm
2004	«Sternenberg», SF DRS Fernsehfilm «Oeschenen», SF DRS Fernsehfilm

Linda Geiser (Elsbeth Aellig)

geboren in Köniz BE

Nationalität Schweizerin, lebt in New York City, USA

Ausbildung Schauspielschule des Konservatoriums für Musik
Margarethe Schell-von Noëm, sowie bei Uta Hagen /
Herbert Berghof in englischer Sprache

Bereits mit 16 Jahren stand die aus Köniz bei Bern stammende Linda Geiser auf der Bühne und schaffte sehr früh den Sprung via Berlin nach New York, kehrt aber regelmässig für Dreharbeiten in die alte Heimat zurück. Das Publikum kennt Linda Geiser vor allem aus Fernsehfilmen wie «Anne Bäbi Jowäger» und «Die sechs Kummerbuben», und seit 1999 auch als Gattin des Schokoladenpatrons in der Schweizer Erfolgsserie «Lüthi und Blanc».

Film

1954 «Ueli der Knecht»
1955 «Königswalzer»
«Der 10. Mai»

- 1960 «Anne Bäbi Jowäger»
 «Zu jung für die Liebe?»
 «So toll wie anno dazumal»
 «Meine Frau Susanne»
 «The Pawnbroker»
- 1968 «Die sechs Kummerbuben»
 «The Night They Raided Minsky's»
- 1976 «Der grosse Horizont»

Fernsehen

- 2004 «Oeschenen», Fernsehfilm SF DRS
 2003 «Lilo und Fredi», Fernsehfilm SF DRS
 Seit 1999 «Lüthi und Blanc», Soap, SF DRS
 1979 – 1982 Schweizer Fernsehen und Radio
 Tele-Arena
 Tele-Bühne
 Autorin / Erzählerin von Radio-Kurzgeschichten
 sowie für NBC «The Death of Ivan Illytch», «I Never Saw Another Butterfly»,
 «Call it Sleep», diverse amerikanische Werbe-Spots

Bühne

Schauspielerin in der Schweiz, Deutschland und in den USA
 Mitbegründerin des Atelier-Theaters Bern
 Erste Fernsehübertragung eines Theaterstücks in der Schweiz: «Ein idealer Gatte»
 Sommer-Theater Winterthur
 Kammerspiele Hamburg
 Interlaken & Thuner Musikfestwochen

Bettina Stucky (Julia Mürger)

1969 in Bern geboren

Schule/Studium

Besuch der Berner Schauspielschule

Engagements

Vor 1998 Verschiedene Engagements in Berlin, Kassel, Jena und Wuppertal
 1998-2000 Ensemblemitglied des Theaters Basel, Intendanz Stephan Bachmann
 Seit 2000 Ensemblemitglied des Zürcher Schauspielhaus, Intendanz Christoph Marthaler

Theater

	«Das goldene Zeitalter» von Meg Stuart, Stefan Purcher, Christoph Marthaler, Anna Viebrock
2002	«Synchron» von Thomas Hürlimann, Inszenierung: Christoph Marthaler
2001	«Drei Schwestern» von Anton Tschechow, Regie: Stephan Pucher
	«Die schöne Müllerin» von Franz Schubert, Regie: Christoph Marthaler
2000	«Hotel Angst», Regie: Christoph Marthaler

Preise

2002	Alfred-Kerr-Darsteller-Preis als beste Nachwuchsdarstellerin für ihre Rollen in «Die schöne Müllerin» und «Drei Schwestern»
2000	O.E. Hasse Preis

Fernsehen

2004	«Lous Waschsalon», Regie: Katalin Gödrös, Fernsehfilm SF DRS
2003	«Meier Marilyn», Regie: Stina Werenfels, Fernsehfilm SF DRS

YANGZOM BRAUEN (Anna Graber)

1978 geboren

Ausbildung

Hochschule für Gestaltung, Bern

Hochschule für Theater und Musik, Bern
Dialect coach (englisch) Cynthia Blaise

Kino

2005 «Aeon Flux», Regie: Karyn Kusama
2004 «The Big One», Regie: Johannes M. Hedinger
2003 «Heimkehr», Regie: Damir Lukacevic
«Keine Zeit», Regie: Rita Lengyel
2002 «Drei Lieder», Regie: Anna Faroqhi
«Karl und die Zeichen», Regie: Katherine Radam
«Halbwach, Regie»: Henry Steinmetz
2001 «Aufwärts», Regie: Jonas Lüscher
«Mehrwert der Liebe», Regie: Anna Faroqhi
2000 «Anna», Regie: Anne-Catherine Kunz
«Joy-Ride», Regie: Martin Rengel
1999 «Amnesie», Regie: Anne-Catherine Kunz

Fernsehen

2004 «Oeschenen», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Bernhard Giger
2003 «Paul und Lila», SF DRS, Arte, Regie: Güzin Kar
2002 «Auszeit», SF DRS, Arte, Regie: Angela Rohrer
2001 «Schluss mit lustig», Pro 7, Regie: Isabel Kleefeld
2000/2001 «Mannezimmer», SF DRS, Regie: M. Werlin, F. Meyer-Price
M. Zens

Theater

2003/04 «Der Larvenmacher», Charivari Theater Basel, Regie: Stefan Huber
2003 «Macbett», Sophiensäle Berlin, Bern, Basel, Regie: Pamela Dürr
«An weissen Flüssen», Teatro Matto, Zürich, Regie: Antonia Brix
2001/02 «Fistgame live», Schauspiel Theater, Regie: Albert Liebl
2000/01 «Everest 96-the summit», Schauspiel Theater, Regie: Albert Liebl
1999 Stadttheater Aachen, Gastengagement, Regie: Gabriele Gysi

Eigene Dokumentarfilme

2002 «Pilgerreise im Exil – Tibeter auf den Spuren Buddhas», Regie: Yangzom Brauen
2001 «Die fünf Tibeter», Regie: Yangzom Brauen

Equipe

Produzentin	Theres Scherer
Buch	Reto Caffi, Martin Hennig
Regie	Bernhard Giger
Produktionsleitung	Michèle Sturny
Produktionsassistent	Nadja Baraniak
Regieassistent	Karine Wagner
Aufnahmeleiterin	Anna Fanzun
Set-Aufnahmeleiter	Markus Baumann
Script	Marianne Eggenberger
Kamera	Edwin Horak
Kamera-Assistent	Christian Schläpfer
Tonmeister	Rolf Büttikofer
Tonassistent	Benedikt Fruttiger
Musik	Peter von Siebenthal
Kostüme	Linda Harper
Garderobe	Noémie Nebiker
Maske	Martine Felber
Ausstattung	Kathrin Brunner
Requisite	Thérèse Traber
Set-Requisite	Franziska Kummer
Chefbeleuchter	Rolf Riedwyl
Beleuchter 2	Tobias Dengler
Beleuchter 3	Gaëtan Varone
Schnitt	Christof Schertenleib
Maschinist	Urs Schmid

Casting Ruth Hirschfeld

Standfotograf Klaus Rósza
Redaktion SF DRS Lilian Räber

Reto Caffi (Drehbuch)

1971 geboren in Zürich

Ausbildung

1994 University of Southern California – School of Film and TV
2000 Internationale Film-, Fernseh- und Musikakademie
2000-2001 div. Assistenzen und Stages (u.a. Stage Regieassistentz «Tatort») ab Herbst 2004 zweijähriges postgraduales Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln (Abt. Film- und Fernsehspiel)

Arbeitspraxis

1998-1999 Radiomoderator/-journalist, Swiss Satellite Radio, SRI
2000.2001 freier Filmjournalist für die Berner Tageszeitung «Der Bund»
2001.2004 Kulturredaktor Schweizer Fernsehen DRS («B.Magazin») Seit 2002 Drehbuchautor: «3797 Oeschenen» (Fernsehfilm, Idee und erste Fassung)
«Der Zeitenbaum», Kinospießfilm in Entwicklung
«Costa Rica», Kinospießfilm in Entwicklung

Filmographie – eine Auswahl

2004 «Oeschenen», Regie: Bernhard Giger, Fernsehfilm SF DRS, Drehbuch mit Martin Hennig
2002 «Moehsnang», Regie und Konzept, Dokumentarfilm
seit 2001 div. Auftragsfilme
2000 «Bus-Stop 99», Regie und Drehbuch, Kurzspießfilm
1996 «Leo's Freunde», Co-Regie mit Tom Traber, Kurzspießfilm
1995 «Quickie», Regie und Drehbuch, Kurzspießfilm

Martin Hennig (Drehbuch)

- 1951 geboren in Basel
1969-71 Regieassistent an den Basler Theatern (Direktion: Werner Düggelin)
1971.73 Mitarbeit beim Filmverlag der Autoren (Produktion und Verleih), München
1971.74 Regieassistent bei Spielfilmen von Florian Furtwängler, Hans Noever und Wim Wenders
1974-86 Autor und Regisseur in Basel, Köln, London
Journalistische Arbeiten über Medien, Literatur und Kunst in Print, Fernsehen und Radio. Hörspiele. Übersetzungen (u.a. Emmanuel Bove)

Bücher:

- 1975 «Die sanften Schatten der Reise nach Glasgow», Erzählung
1978 «Spuren aus der Nacht», Roman
1981 «Das geübte Lächeln», Roman
alle Benziger Verlag, Zürich / Köln

Filme:

- 1975 «Festung Bastiani» (Buch nach Dino Buzzati, ZDF), Buch und Regie
1976 «Erinnerung an die Leidenschaft»
1977 «Kinder des Ikarus»
1981 «Dauerlauf» (SF DRS)
1984 Ko-Autor bei den Spielfilmen: «Der Gemeindepräsident» (Bernhard Giger)
1985 «Motten im Licht» (Urs Egger),
«Der Pendler» (Bernhard Giger)
1986-94 Dramaturg beim Schweizer Fernsehen DRS, Zürich, Abteilungsleiter
Dramatik
Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Autoren, Regisseuren und
Produzenten der Schweizer Filmszene
Seit 1994 Dramaturgischer Berater von Produktionsfirmen und Fernsehsendern in
Deutschland.
1994-2000 Dramaturg/Autor bei den Serien «Die Fallers» 1994/95 (SWR),
«Alphateam», 1996 (SAT 1) und «Die Anrheiner» 1997-2000 (WDR).

Seit 1998	Lehrbeauftragter für Film und Fernsehen, Universität St. Gallen Autor von Drehbüchern für Fernseh-Serien und -filme (Auswahl): «Mit 50 küssen Männer anders», «Männer aus zweiter Hand», «Auf eigene Gefahr»(Alle ARD), «TKKG» (Kinderserie, ZDF), «Heidi», «Kinospiefilm» (mit Jasmine Hoch nach Johanna Spyri)
2001/02	Autor von eigenen Stoffen «Frau mit Skalpell», Drehbuch für einen Fernsehfilm (WDR, Köln)
2003	«Die Heldin meiner Jugend», Drehbuch «Einer für alle», Drehbuch
2004	«Die Welt als Angebot», Romanprojekt «Oeschenen», Drehbuch mit Reto Caffi, Fernsehfilm SF DRS

Bernhard Giger

1952	geboren in Bern, Fotografenlehre
1973–80	freier Mitarbeiter des Berner Kellerkinos
1974–83	Film- und Fernsehkritiker, u.a. für «Der Bund», «Tages-Anzeiger», «Zoom/Filmberater»
1975–82	Mitherausgeber «Cinema»
1979-80	Redaktor «Cinefilm»
1979–87	Medienredaktor «Der Bund»
1988–96	Redaktionsleiter «Berner Woche» («Der Bund»)
1996–2000	Leiter Kulturressort «Berner Zeitung» Mitglied des Geschäftsleitung «Berner Zeitung»
2000	Leiter Stadtdressort «Berner Zeitung»
seit 2001	Vize-Chefredaktor «Berner Zeitung» Moderator BZ-Talk, Telebärn

Filmografie

2004	«Oeschenen», Fernsehfilm SF DRS
2003	«Balthasar Burkhard – Porträt», Fernsehdokumentarfilm
2001	«Time out», Tatort SF DRS
1993	«Gehirnwäsche», Tatort SF DRS mehrere Fernseh-Drehbücher
1991	«Tage des Zweifels»
1990	«Zürich-Emmental», Episode «Der Schweizer Film», unter der Leitung von Freddy Buache
1987	«Kampf ums Glück», Fernsehfilm
1986	«Der Pendler»
1983/4	«Der Gemeindepräsident»
1981	«Winterstadt»

Theres Scherer-Kollbrunner, (Produzentin)

1941 geboren in Bern
Schulen und Studien in Bern, Neuenburg, Universität Madrid,
Stipendium Juliette Law Foundation, USA

Kino- und Fernsehfilme – eine Auswahl

Carac Film AG, Bern (1991 – 2004)

2004 «Oeschenen», Regie: Bernhard Giger, Fernsehfilm SF DRS
2004 «Balthasar Burkhard – Filmporträt», Regie: Bernhard Giger, Dokumentarfilm
2003 «November», Regie: Luki Frieden
2003 «Früher oder später», Regie: Jürg Neuenschwander, Dokumentarfilm
2003 «Arm trotz Job», Regie: Gabriele Schärer, Dokumentarfilm
2001 «Time-out», Regie: Bernhard Giger, Tatort
2001 «Angeli no ne ho mai visti», Regie: Matteo Bellinelli
2001 «Sottosopra», Regie: Gabriele Schärer, Dokumentarfilm
2001 «Bashkim», Regie: Vadim Jendreyko, Dokumentarfilm
1999 «Adieu, plancher des vaches», Regie: Otar Iosseliani
1998 «Russisches Roulette», Regie: Walter Weber, Tatort
1997 «La terza luna», Regie: Matteo Bellinelli
1996 «Brigands», Regie: Otar Iosseliani
1994 «Vater lieber Vater», Regie: Leopold Huber

1992 «Gehirnwäsche», Regie: Bernhard Giger, Tatort

Limbo Film AG, Zürich (1984 – 1991)

1991 «Tage des Zweifels», Regie: Bernhard Giger

1990 «Mirakel», Regie: Leopold Huber

1987 «Jenatsch», Regie: Daniel Schmid

1986 «Der Pendler», Regie: Bernhard Giger

Cactus Film AG, Zürich (1980 – 1984)

1984 «Der Gemeindepräsident», Regie: Bernhard Giger

1983 «Chapiteau», Regie: Johannes Flütsch

1980 «Winterstadt», Regie: Bernhard Giger

In Produktion

«A Magic Sound», Dokumentarfilm von Elke Baur

In Entwicklung und Vorbereitung

«Pagina bianca» von Matteo Bellinelli

«Mamma's Seele» von Jochen Nitsch

«Einer für alle» von Martin Hennig

«La Stanza delle farfalle» von Gionata Zarantonello

«Tausend Ozeane» von Luki Frieden

«Späte Gäste» von Martin Hennig

Edwin Horak (Kamera)

1944 geboren in Olten

Sechs Jahre Ausbildung bei Schwarz-Filmtechnik und Condor-Film AG

seit 1971 als freischaffender Kameramann tätig

1972 Preis «Beste Kamera» Int. Fernsehfilmfestival Ljubliana

1976 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

1988 Zürcher Filmpreis

1993 Kunstpreis des Kantons Solothurn

Kameramann Film/Fernsehen – eine Auswahl

2004 «Oeschenen», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Bernhard Giger

«Memoria», Dokumentar-Kinofilm, Regie: Bruno Moll

«Lüthi und Blanc», Familien-Soap, Regie: Hans Liechti

2003 «Flamingo», Sitcom SF DRS, Regie: Tobias Ineichen

- 2002/2003 «Lüthi und Blanc», Familien-Soap, Regie: Tobias Ineichen, Stephan Schmuki, Sarah Derendinger
- 2001 «Liebesau – die andere Heimat», (ZDF), Regie: Wolfgang Panzer
«Time-out», Tatort SF DRS, Regie: Bernhard Giger
- 2000 «Hinter Gittern», (RTL)-Regie: Mathias Luther, Walter Franke
«Mitten ins Herz», Tatort, Regie: Wolfgang Panzer
- 1999 «The Bookfair Murders», Fernsehfilm, Regie: Wolfgang Panzer
«Licht und Schatten», Tatort-Regie: Wolfgang Panzer
- 1998 «Bill Diamond», Spielfilm-Regie: Wolfgang Panzer
- 1997 «L'année du Capricorne», Spielfilm, Regie: Jean-Luc Wey
- 1996 «Bierkrieg», Tatort, Regie: Wolfgang Panzer
«Tödlicher Galopp», Tatort, Regie: Wolfgang Panzer
«Die Reise in den Tod», Tatort, Regie: Wolfgang Panzer
- 1995 «Broken Silence», Spielfilm, Regie: Wolfgang Panzer
- 1993/94 «Die Direktorin», Fernsehserie SF DRS, Regie: Wolfgang Panzer
- 1988 «Klassezämekunft», Spielfilm, Regie: Peter Stierlin, Walo Deuber
- 1982 «Die schwarze Spinne», Spielfilm, Regie: Mark M. Rissi
- 1978 «Brot und Steine», Spielfilm, Regie: Mark M. Rissi
- 1975 «Riedland», Spielfilm-Regie, Wilfried Bolliger